

## Rezensionen – Recensions – Recensioni

### **Christine Sellin/Dietrich Engels: Qualität, Aufgabenverteilung und Verfahrensaufwand bei rechtlicher Betreuung. Eine rechtstatsächliche Untersuchung, Bundesanzeiger Verlag, Köln 2003, 456 Seiten, € 45.–.**

In Deutschland wurde bereits im Jahre 1992 die Vormundschaft über Volljährige abgelöst durch ein modernes Erwachsenenschutzrecht: das Betreuungsrecht. Seitdem ist ein kontinuierlicher und erheblicher Anstieg der Betreuungszahlen festzustellen, der allein mit soziodemographischen Veränderungen nicht zu erklären ist. Dies geht einher nicht nur mit erheblichen finanziellen Belastungen der öffentlichen Kassen, sondern auch mit einer Überbelastung der Gerichte. Das Bundesministerium der Justiz hat deshalb eine rechtstatsächliche Untersuchung zur Betreuung in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse in dieser Publikation vorgelegt werden.

Die Untersuchung zeigt für die deutsche Betreuungspraxis eine Reihe von Defiziten auf, die auch für die Schweiz im Hinblick auf den Übergang von der Volljährigenvormundschaft zum Erwachsenenschutz von besonderem Interesse sind. Vor allem im Bereich der Zuständigkeiten und des Erwachsenenschutzverfahrens können aus diesen Erfahrungen Lehren gezogen werden. Wichtig scheinen vor allem klare Kompetenzabgrenzungen. Die Untersuchung konstatiert Aufgabenüberschneidungen, die zu umfangreicheren Betreuungen, zu länger andauernden und zu zahlreicheren Betreuungen führen. Teilweise werden Personen mit höchster formaler Qualifikation für Betreuungen eingesetzt, die eine solche nicht erfordern. Auch bestehen offenbar Mängel hinsichtlich des Ausmasses an Vernetzung sowie der Qualität hinsichtlich der individuellen Betreuungsplanung. Rechtliche Betreuung wird offenbar auch dort eingesetzt, wo es eigentlich um Fragen der sozialen Betreuung geht, hierfür jedoch kein Personal vorhanden ist, oder wo es an vorsorgenden Massnahmen, wie z.B. in Form des Instrumentes der Vorsorgevollmacht, fehlt. Die Untersuchung schlägt deshalb vor allem vor, im Betreuungswesen durch einen gezielten und verstärkten Personaleinsatz Doppelarbeit zu vermeiden und damit letztendlich Kosten einzusparen.

In Ergänzung der rechtstatsächlichen Untersuchung enthält die vorliegende Publikation auch ein Rechtsgutachten zu sämtlichen in den Jahren 1998–2001 ergangenen betreuungsrechtlichen Entscheidungen. Autor ist Prof. Dr. HEINZ HOLZHÄUER, Münster, einer der besten Kenner des deutschen Betreuungsrechtes. Auch dieses Gutachten enthält eine Fülle von Gesichtspunkten, die bei der Einführung eines Erwachsenenschutzrechtes bedenkenswert sind. Eines der Zentralthemen stellt dabei die Patientenautonomie im Finalstadium des Lebens dar. Vor allem klare Vorgaben zur Vorsorgeverfügung könnten hier für ein grösseres Mass an Rechtssicherheit sorgen.

Das vorliegende Buch kann uneingeschränkt allen, die sich mit dem Thema Erwachsenenschutz beschäftigen, zur Lektüre empfohlen werden. Dies gilt umso mehr, als wir uns nach dem zu Ende gegangenen Jahrhundert des Kindes aufgrund entsprechender demographischer Entwicklungen nolens volens auf ein Jahrhundert des Alters und der Alterswissenschaften vorbereiten müssen.

*Prof. Dr. iur. Ingeborg Schwenzer, LL..M., Basel*